

# Integriertes Sozialprogramm - ISP

## Angebotsbereich: Straffälligenhilfe

Personenbezogene Dokumentation

**Kurzfassung 2019**



Verfasser: Qualitätsgemeinschaft Soziale Dienste e.V. (QSD)

Datum: 04.09.2020

## Impressum

### Im Auftrag der

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales  
Oranienstr. 106  
10969 Berlin

Abt. II - Soziales -

Ansprechpartner: Frank Brose

Anfragen an: [Frank.Brose@senias.de](mailto:Frank.Brose@senias.de)

<http://www.berlin.de/sen/ias/>

### erstellt durch die

Qualitätsgemeinschaft Soziale Dienste e.V. (QSD)

c/o Diakonisches Werk Berlin- Brandenburg- schlesische Oberlausitz e. V. (DWBO)

Paulsenstr. 55/56

12163 Berlin

Ansprechpartnerin: Ina Zimmermann

Anfragen an: [zimmermann.i@dwbo.de](mailto:zimmermann.i@dwbo.de)

bearbeitet von: Gerlinde Zukale

<http://www.qsd-online.de/>

Inhaltsverzeichnis:

<b>I Vorbemerkung zur Auswertung 2019 .....</b>	<b>3</b>
<b>Förderprogramm</b> .....	<b>3</b>
<b>Dokumentation</b> .....	<b>3</b>
<b>Ergebnisse</b> .....	<b>3</b>
<b>Berliner Zahlen zur Klientel</b> .....	<b>4</b>
<b>Einrichtungen</b> .....	<b>5</b>
<b>II Soziodemographische Daten.....</b>	<b>7</b>
1 Gesamtzahl der Klient*innen .....	7
2 Alter .....	7
3 Staatsangehörigkeit.....	7
4 Muttersprache.....	8
5 Haushaltsstruktur .....	9
6 Haupteinkommen bei Kontaktbeginn .....	10
7 Erwerbstätigkeit .....	12
8 Wohnungsnotfall .....	12
9 Krankenversicherung.....	14
<b>III Darstellung der Leistungen und Ergebnisse .....</b>	<b>15</b>

## I Vorbemerkung zur Auswertung 2019

### Förderprogramm

Der Berliner Senat fördert niedrigschwellige Angebote der Straffälligenhilfe seit Ende der 1970-er Jahre. In den Jahren 1996 bis 2010 sind die Einrichtungen und Dienste im Rahmen von Treuhänderischen Zuwendungsverträgen mit der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrts- pflege gefördert worden und seit dem 01.01.2011 im Integrierten Sozialprogramm (ISP).

### Dokumentation

Seit dem Jahr 2004 werden die durch die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales (heute: Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales) geförderten Einrichtungen und Dienste der Straffälligenhilfe in einer personenbezogenen Dokumentation erfasst und ausgewertet. Das Instrument wurde im Rahmen der seinerzeit bestehenden Treuhänderischen Zuwendungsverträge mit der Liga gemeinsam entwickelt und eingeführt.

Die Dokumentation klient\*innen- und leistungsspezifischer Daten basiert auf einem für die Straffälligen- und Haftentlassenenhilfe entwickelten Datensatz der Bundesarbeitsgemeinschaft der Straffälligenhilfe. Für diese Zielgruppen liegen damit jährliche Dokumentationen vor, mit denen es möglich ist, die Arbeit der Dienste differenziert zu analysieren und detaillierte Erkenntnisse über die Zielgruppen in den Jahresvergleichen zu gewinnen.

Die teilnehmenden Einrichtungen und Dienste führen die Erhebung IT-gestützt durch. Die Auswertung erfolgt mit dem Statistikprogramm SPSS.

Eine Mehrfachzählung von Klient\*innen innerhalb des Angebotsbereichs Straffälligenhilfe ist nicht völlig auszuschließen. Eine Prüfung auf Mehrfachzählung kann aufgrund fehlender Geburtsdaten aktuell nicht erfolgen.

2.802 Klient\*innen wurden in 2019 hinsichtlich soziodemographischer und leistungsbezogener Kriterien erfasst. Mögliche Zusammenhänge zwischen verschiedenen Datensätzen, insbesondere in Bezug auf Alter, Geschlecht, Haushaltsstruktur u. ä. wurden in Form von Kreuztabellen dargestellt. Eine Auswertung einzelner Datensätze findet nicht statt.

### Ergebnisse

Die dargestellten Ergebnisse dokumentieren eine hohe Inanspruchnahme vor allem an Beratungsangeboten im Rahmen der Gestaltung der Alltagsprozesse nach Haftende, einschließlich der Er-

möglichkeit des Zugangs zum sozialen Hilfesystem in den Beratungsstellen außerhalb der Justizvollzugsanstalt (JVA). Diese Inanspruchnahme bezieht sich hauptsächlich auf existenzsichernde Maßnahmen und die Klärung aktueller Probleme. Allerdings reicht die Problemvielfalt darüber hinaus von Suchtproblemen über das Erfordernis psychischer Stabilisierung bis zu Problemen mit Angehörigen. Derartig komplexe Problemlagen behalten ihre Bedeutung auch nach der Haftentlassung bei der Eingliederung in den sozialen Alltag.

### **Berliner Zahlen zur Klientel**

Zur Zielgruppe gehören:

- Straffällige Menschen
- Straffällige Menschen im Rahmen der Entlassungsvorbereitung
- Haftentlassene Menschen
- Bewährungsaufsichtunterstellte (Proband\*innen)
- Ersatzfreiheitsstraffer\*innen

In Berliner Justizvollzugsanstalten befanden sich zum Stichtag 30.12.2019 insgesamt 3.630 Gefangene, davon 3.435 Männer (94,6%) und 195 Frauen (5,4%). 708 Gefangenen befanden sich im offenen Vollzug, davon 633 Männer (89,4%) und 75 Frauen (10,6%). 731 Gefangenen waren in Untersuchungshaft, davon 702 Männer (96,0%) und 29 Frauen (4,0%).<sup>1</sup>

Im Jahr 2019 wurden 2.028 Strafgefangene, davon 187 Frauen (9,2%) und 1.841 Männer (90,8%) aufgrund des Endes ihrer Strafe aus der Haft entlassen.<sup>2</sup>

Im Zeitraum vom 01.01.2018 – 31.12.2018 waren insgesamt 1.760 Proband\*innen (§ 56 StGB), davon 209 Frauen (11,9%) und 1.551 Männer (88,1%) sowie 525 Proband\*innen (§ 21 JGG), davon 486 Männer (92,6%) und 39 Frauen (7,4%) unter Bewährungsaufsicht unterstellt. Die Zahl der Proband\*innen nach §56 StGB sank kontinuierlich von 2.294 in 2015 auf 1.760 in 2018. Das Verhältnis der Geschlechter ist gleich geblieben. Gleiches gilt für Proband\*innen nach § 21 JGG. Bei den Proband\*innen sank die Zahl von insgesamt 991 Proband\*innen in 2015 auf 525 in 2018. Auch hier blieb das Verhältnis der Geschlechter weitestgehend gleich.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Statistisches Bundesamt: Rechtspflege. Bestand der Gefangenen und Verwahrten in den deutschen Justizvollzugsanstalten, Stichtag 30.12.2019, Tabellenblatt 122019, erschienen am 07.04.2020; erfasst wurde Gefangenenbestand am 31.12.2019)

<sup>2</sup> Angaben der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung, Stand 13.05.2020.

<sup>3</sup> Angaben der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung, Stand 13.05.2020. Zahlen für 2019 lagen zum Zeitpunkt der Abfrage noch nicht vor.

„Unterstellung unter Bewährungsaufsicht“: Freiheitsstrafen können unter bestimmten Voraussetzungen zur Bewährung ausgesetzt werden. Dabei werden die zu Bewährungsstrafen verurteilten Personen häufig Bewährungshelfer\*innen unterstellt. Bei Jugendstra-

Die Zahl der nach allgemeinem Strafrecht im Land Berlin Verurteilten stieg zunächst mit 39.803 Verurteilten in 2014 auf 44.544 Verurteilte in 2015 an. Danach begann die Zahl von 42.212 Verurteilten in 2016 auf 34.483 in 2018 zu sinken. Mit Blick auf das Verhältnis der darin enthaltenen Verurteilten mit Freiheitsstrafe ohne Bewährung zu den Verurteilten mit Geldstrafe zeigen sich unterschiedliche Entwicklungen im Jahresvergleich. Die Anzahl der Verurteilten mit Freiheitsstrafen ohne Bewährung blieb mit 1.854 Verurteilten in 2018 seit dem Jahr 2014 weitestgehend konstant. Die Anzahl der Verurteilten mit Geldstrafen stieg in den Jahren 2014 von 34.623 Verurteilten auf 39.444 Verurteilte in 2015 an. Ab dem Jahr 2016 sank die Zahl von 35.956 Verurteilten auf 29.512 Verurteilte in 2018.<sup>4</sup>

Zum Stichtag 31.12.2019 betrug die Anzahl der Ersatzfreiheitsstrafer\*innen 265, davon waren 38 Frauen (14,3%) und 227 Männer (85,7%).<sup>4</sup> Zum Vergleich: am 30.11.2019 waren es 282 Personen, davon 31 Frauen (11,0 %) und 251 Männer (89,0 %). Die Zahlen für den Stichtag 31.01.2020 lagen noch nicht vor. Am 31.01.2019 waren es 329 Personen, davon 41 Frauen (12,5%) und 288 Männer (87,5%).<sup>1</sup>

## Einrichtungen

Im Berichtsjahr 2019 befanden sich drei Freie Träger mit Informations-, Beratungs- und Vermittlungsangeboten für inhaftierte und straffällige Menschen und deren Angehörige in der Förderung.

Zu ihren Kernleistungen gehören die Beratung und Information von Straffälligen und Haftentlassenen sowie deren Angehörigen sowohl in den eigenen Räumen, als auch aufsuchend im Strafvollzug, wobei der Schwerpunkt der Beratungen in den Beratungsstellen (ambulante Beratung) liegt. Diese Schwerpunktsetzung zeigt sich insbesondere in der unterschiedlich hohen Anzahl der Beratungen: Insgesamt wurden 10.413 Beratungen erbracht, davon 8.684 Beratungen in den Beratungsstellen, 1.627 Beratungen in der Justizvollzugsanstalt (SVA) und 102-mal wurden Angehörige beraten. Das Verhältnis von Beratungen in der Beratungsstelle zu Beratungen innerhalb der Justizvollzugsanstalt beträgt 84,2% (8.684) zu 15,8% (1.627). Des Weiteren werden bei Bedarf Klient\*innen an Fachdienste vermittelt.

---

fen trifft dies immer zu. Darüber hinaus werden Verurteilte unter Führungsaufsicht (§ 61 StGB) von Bewährungshelfer\*innen unterstellt. Die Unterstellung dient zum einen der Resozialisierung und zum anderen der Vorbeugung vor weiteren Straftaten. Bei den Verurteilten unter Führungsaufsicht dient die Unterstellung verstärkt der Überwachung und Kontrolle. Die einer Bewährungsaufsicht unterstellten verurteilten Personen heißen „Probanden“.

<sup>4</sup> Angaben der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung, Stand 13.05.2020.

Die vorgestellten Leistungen der drei Einrichtungen der Straffälligen- und Haftentlassenenhilfe werden seit Jahren kontinuierlich erbracht. Diese Beratungsstellen sind eine stabile und für die Klient\*innen verlässliche Säule bei der Wegbereitung ins soziale Hilfesystem.

## Beratungsstellen

- Freie Hilfe Berlin e.V.                      Beratungs- und Betreuungsstelle für Straffällige und ihre Angehörigen, PNR 011
- Straffälligen- und Bewährungshilfe Berlin e.V.                      Straffälligenberatung, PNR 192
- Verein für Berliner Stadtmission e.V.                      Beratungsstelle für Straffällige und deren Angehörige - Drinnen und Draußen, PNR 196

## II Soziodemographische Daten

### 1 Gesamtzahl der Klient\*innen

Im Jahr 2019 suchten 2.802 Hilfesuchende die drei an der Dokumentation beteiligten Einrichtungen auf.

#### Abbildung Entwicklung der Gesamtklientel im Jahresvergleich

Jahr	Gesamt	Männer	%	Frauen	%
2019	2.802	2.406	85,9%	395	14,1%
2018	2.764	2.344	84,9%	417	15,1%
2017	2.979	2.542	85,4%	433	14,6%

Fehlende Werte Geschlecht 2019: 1 Fall = 0,0%, Geschlechtsmerkmal „Divers“ wird ab 2020 erhoben

### 2 Alter

#### Abbildung Alter in Jahren im Jahresvergleich

				Median		
Geschlecht	Mittelwert	Std.-Abweichung	N	2019	2018	2017
m	38,6	11,238	2396	37,0	37,0	37,0
w	37,9	10,703	395	37,0	37,0	36,0
Gesamt	38,5	11,165	2791	37,0	37,0	36,0

Fehlende Werte bei Alter und/oder Geschlecht 2019: 11 Fälle = 0,4%

### 3 Staatsangehörigkeit

#### Abbildung Staatsangehörigkeit in 2019

			Geschlecht		Gesamt
			Männer	Frauen	
Staatsangehörigkeit	Deutsch	Anzahl	1599	265	1864
			66,7%	67,4%	66,8%
	Europäische Union	Anzahl	142	38	180
			5,9%	9,7%	6,5%
	Europäisches Land außerhalb der EU	Anzahl	4	0	4
			0,2%	0,0%	0,1%
Sonstige	Anzahl	608	89	697	
		25,4%	22,6%	25,0%	
Staatenlos	Anzahl	43	1	44	
		1,8%	0,3%	1,6%	
Gesamt		Anzahl	2396	393	2789
			100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte: 13 Fälle = 0,5%

### Abbildung Staatsangehörigkeit - Deutsch im Jahresvergleich

Deutsch	2019	2018	2017
Männer	66,7%	69,5%	69,4%
Frauen	67,4%	69,7%	74,8%
Gesamt	66,8%	69,6%	70,1%

### Abbildung Staatsangehörigkeit - Europäische Union im Jahresvergleich

Europäische Union	2019	2018	2017
Männer	5,9%	5,6%	4,9%
Frauen	9,7%	9,6%	6,5%
Gesamt	6,5%	6,2%	5,1%

### Abbildung Staatsangehörigkeit - Sonstige im Jahresvergleich

Sonstige	2019	2018	2017
Männer	25,4%	23,1%	24,2%
Frauen	22,6%	20,7%	18,3%
Gesamt	25,0%	22,7%	23,3%

## 4 Muttersprache

### Abbildung Muttersprache in 2019

			Geschlecht		Gesamt
			Männer	Frauen	
Muttersprache	Deutsch	Anzahl	1527	256	1783
			63,6%	64,8%	63,8%
	Andere	Anzahl	874	139	1013
			36,4%	35,2%	36,2%
Gesamt		Anzahl	2401	395	2796
			100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte: 6 Fälle = 0,2%



### Abbildung Andere Muttersprache im Jahresvergleich

Andere Muttersprache	2019	2018	2017
Männer	36,4%	34,5%	34,1%
Frauen	35,2%	35,3%	30,9%
Gesamt	36,2%	34,6%	33,7%

## 5 Haushaltsstruktur

### Abbildung Haushaltsstruktur in 2019

			Geschlecht		Gesamt	
			Männer	Frauen		
Haushaltsstruktur	Alleinstehend	Anzahl	1741	219	1960	
			73,1%	55,4%	70,6%	
	Alleinerziehend	Anzahl	32	63	95	
			1,3%	15,9%	3,4%	
	Paar ohne Kind(er)	Anzahl	144	30	174	
			6,0%	7,6%	6,3%	
	Paar mit Kind(ern)	Anzahl	283	60	343	
			11,9%	15,2%	12,4%	
	Sonstiger Mehrpersonenhaushalt	Anzahl	182	23	205	
			7,6%	5,8%	7,4%	
	Gesamt		Anzahl	2382	395	2777
				100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte: 25 Fälle 0,9%

### Abbildung Haushalt mit Kindern im Jahresvergleich

Mindestens ein Kind im Haushalt	2019	2018	2017
Männer	13,9%	12,7%	11,7%
Frauen	31,1%	28,5%	26,3%
Gesamt	15,8%	15,1%	13,8%

## 6 Haupteinkommen bei Kontaktbeginn

Abbildung Haupteinkommen in 2019

		Geschlecht		Gesamt	
		Männer	Frauen		
Einkommen	Erwerbstätigkeit/Berufstätigkeit	Anzahl	243	28	271
			10,2%	7,1%	9,7%
	SGB III/Arbeitslosengeld I	Anzahl	24	2	26
			1,0%	0,5%	0,9%
	Rente, Pension	Anzahl	35	7	42
			1,5%	1,8%	1,5%
	Unterhalt durch Angehörige	Anzahl	10	2	12
			0,4%	0,5%	0,4%
	Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen	Anzahl	5	0	5
			0,2%	0,0%	0,2%
	SGB II/Arbeitslosengeld II/Sozialgeld	Anzahl	870	213	1083
			36,4%	54,1%	38,9%
	SGB XII Sozialhilfe	Anzahl	60	9	69
			2,5%	2,3%	2,5%
Einkommen in Haft	Anzahl	847	79	926	
		35,4%	20,1%	33,3%	
Sonstige öffentliche Unterstützungen	Anzahl	19	4	23	
		0,8%	1,0%	0,8%	
Weitere Einnahmen	Anzahl	14	2	16	
		0,6%	0,5%	0,6%	
Kein Einkommen	Anzahl	263	48	311	
		11,0%	12,2%	11,2%	
Gesamt		Anzahl	2390	394	2784
			100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte: 18 Fälle = 0,6%

### Abbildung Haupteinkommen – ALG II im Jahresvergleich

ALG II	2019	2018	2017
Männer	36,4%	37,6%	42,8%
Frauen	54,1%	47,7%	56,4%
Gesamt	38,9%	39,2%	44,7%

### Abbildung Haupteinkommen – Kein Einkommen im Jahresvergleich

Kein Einkommen	2019	2018	2017
Männer	11,0%	10,2%	9,6%
Frauen	12,2%	13,9%	5,5%
Gesamt	11,2%	10,8%	9,0%

### Abbildung Haupteinkommen – Erwerbstätigkeit im Jahresvergleich

Erwerbstätigkeit	2019	2018	2017
Männer	10,2%	10,5%	8,2%
Frauen	7,1%	8,9%	7,9%
Gesamt	9,7%	10,3%	8,1%

### Abbildung Haupteinkommen – Einkommen in Haft im Jahresvergleich

Einkommen in Haft	2019	2018	2017
Männer	35,4%	33,9%	32,8%
Frauen	20,1%	22,1%	20,1%
Gesamt	33,3%	32,1%	31,0%

## 7 Erwerbstätigkeit

### Abbildung Erwerbstätigkeit in 2019

			Geschlecht		Gesamt
			Männer	Frauen	
Erwerbstätigkeit	Nein	Anzahl	1645	359	2004
			68,7%	91,1%	71,8%
	Ja	Anzahl	751	35	786
			31,3%	8,9%	28,2%
Gesamt		Anzahl	2396	394	2790
			100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte: 12 Fälle = 0,4%

### Abbildung Erwerbstätigkeit – Erwerbstätig „Ja“ im Jahresvergleich

Erwerbstätig „Ja“	2019	2018	2017
Männer	31,3%	24,7%	15,3%
Frauen	8,9%	9,8%	9,5%
Gesamt	28,2%	22,4%	14,5%

## 8 Wohnungsnotfall

### Abbildung Wohnungsnotfall in 2019

			Geschlecht		Gesamt
			Männer	Frauen	
Wohnungsnotfall	Aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen	Anzahl	201	39	240
			8,4%	9,9%	8,6%
	Institutionell untergebracht	Anzahl	757	98	855
			31,8%	24,9%	30,8%
	Von Wohnungslosigkeit bedroht	Anzahl	192	37	229
			8,1%	9,4%	8,2%
In unzumutbaren Wohnverhältnissen	Anzahl	35	11	46	
		1,5%	2,8%	1,7%	
Kein Wohnungsnotfall	Anzahl	1199	209	1408	
		50,3%	53,0%	50,7%	
Gesamt		Anzahl	2384	394	2778
			100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte: 24 Fälle = 0,9%

## 9 Unterkunft

Abbildung Unterkunft in 2019

		Anzahl	Geschlecht		Gesamt
			Männer	Frauen	
Unterkunft	Wohnung	Anzahl	807	174	981
			33,7%	44,1%	35,2%
	Bei Familie, Partner*in	Anzahl	221	21	242
			9,2%	5,3%	8,7%
	Bei Bekannten	Anzahl	101	27	128
			4,2%	6,8%	4,6%
	Frauenhaus	Anzahl	0	2	2
			0,0%	0,5%	0,1%
	Wohngruppe (Betreutes Wohnen, Ü-Wohnungen)	Anzahl	38	6	44
			1,6%	1,5%	1,6%
	Hotel-Pension	Anzahl	7	2	9
			0,3%	0,5%	0,3%
	Notunterkunft/Übernachtungsstelle	Anzahl	35	3	38
			1,5%	0,8%	1,4%
	Unterbringung in stationärer Gesundheitseinrichtung	Anzahl	10	1	11
			0,4%	0,3%	0,4%
Stationäre Sozialeinrichtung	Anzahl	85	13	98	
		3,6%	3,3%	3,5%	
Haft	Anzahl	953	113	1066	
		39,8%	28,6%	38,2%	
Ersatzunterkunft (Gartenl., Wohnw., Wagenb. etc.)	Anzahl	35	11	46	
		1,5%	2,8%	1,6%	
Ohne Unterkunft/auf der Straße lebend	Anzahl	62	14	76	
		2,6%	3,5%	2,7%	
ASOG-Unterbringung	Anzahl	35	7	42	
		1,5%	1,8%	1,5%	
Sonstige	Anzahl	5	1	6	
		0,2%	0,3%	0,2%	
Gesamt	Anzahl	2394	395	2789	
		100,0%	100,0%	100,0%	

Fehlende Werte: 13 Fälle = 0,5%

## 10 Krankenversicherung

### Abbildung Krankenversicherung in 2019

			Geschlecht		Gesamt
			Männer	Frauen	
Kranken- versicherung	Nein	Anzahl	103	16	119
			4,3%	4,1%	4,3%
	Ja	Anzahl	2291	379	2670
			95,3%	95,9%	95,4%
	Ungeklärt	Anzahl	9	0	9
			0,4%	0,0%	0,3%
Gesamt		Anzahl	2403	395	2798
			100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte: 4 Fälle = 0,1%

### Abbildung Krankenversicherung - Keine Krankenversicherung im Jahresvergleich

Keine Krankenversicherung	2019	2018	2017
Männer	4,3%	3,2%	3,8%
Frauen	4,1%	5,5%	10,9%
Gesamt	4,3%	3,5%	4,8%

Bei inhaftierten Personen wird abgefragt, ob sie **vor der Inhaftierung** über eine Krankenversicherung verfügten oder nicht.

### III Darstellung der Leistungen und Ergebnisse

#### Abbildung Leistungen und Ergebnissen nach Geschlecht in 2019

Leistungen	2019			2018
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Beratungen gesamt	10.413*	9.018	1.387	11.103
<i>davon: Beratungen innerhalb der Beratungsstelle</i>	<i>8.684*</i>	<i>7.613</i>	<i>1.063</i>	<i>9.232</i>
<i>davon: Beratung von Angehörigen</i>	<i>102</i>	<i>61</i>	<i>41</i>	<i>164</i>
<i>davon: Beratungen innerhalb der Justizvollzugsanstalten</i>	<i>1.627</i>	<i>1.344</i>	<i>283</i>	<i>1.707</i>
Vermittlungen an Spezialdienste	610	546	64	441
<b>Ergebnisse (Zielerreichung)</b>				
Inanspruchnahme von spezialisierten Hilfeangeboten	1.706*	1.429	276	1.788
Inanspruchnahme von Hilfen zur finanziellen Existenzsicherung	109	97	12	73
Wohnung vermittelt	90	76	14	77
Wohnungsverlust abgewendet	43	40	3	59
Vermittlung in Arbeitsverhältnisse (sozialversicherungspflichtig)	123*	118	4	96
Vermittlung in Beschäftigung (z.B. MAE und ABM)	15	14	1	12
Vermittlung in Aus- und Weiterbildungsmaßnahme	57	55	2	54
Haftvermeidung	876	682	194	945
Sonstiges	431*	419	11	388

\*(Abweichungen von dem Wert „Gesamt“ zur Summe der Männer und Frauen sind durch fehlende Angaben des Geschlechts zu erklären)

Unter Sonstiges sind die Ergebniskategorien Sonstiges und Arbeitsplatzverlust abgewendet aufsummiert. Unter der Leistungskategorie Vermittlungen an Spezialdienste wurden Vermittlung an Spezialdienst (innerhalb der Beratungsstelle), Vermittlungen an Spezialdienst innerhalb der Justizvollzugsanstalt und Vermittlungen von Angehörigen aufsummiert.